

Jahreshauptversammlung Mitteilungsblatt 22.04.2016

Am Dienstag der Vorwoche hatte die Stadtkapelle zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Diese fand erstmals im neuen Probenraum statt, den die Stadtkapelle nun seit Juni 2015 nutzt. Vorsitzender Marc Schneider konnte Ortsvorsteher Ulrich Hildner und mehrere Ortschaftsräte, wie auch Ehrenmitglieder und zahlreiche Aktive begrüßen. Zunächst berichtete Marc Schneider über die bewältigten Aufgaben des Vorjahres. Die größte Herausforderung war das neue Probengebäude. Er nutzte diese Gelegenheit, nochmals allen zu danken, die diesen Neubau ermöglichten: der Stadt und dem Stadtrat, dem Ortschaftsrat, der GSE und den vielen Helfern der Stadtkapelle. Auch wäre dieses Projekt ohne Spenden nicht denkbar gewesen. Deshalb sprach Marc Schneider der Bevölkerung und den Firmen für deren großartige finanzielle Unterstützung seinen herzlichen Dank im Namen der Stadtkapelle Steinbach aus. Höhepunkt war sicherlich die Inbetriebnahme der Räume, die im feierlichen Rahmen Ende Juni 2015 stattfand. Als wichtigste Veranstaltungen galten das Jahreskonzert, die Mittelalterlichen Winzertage, die Hocks im Kolbenacker, das Konzert auf der Freilichtbühne Hohenacker in Neuweier und der Vorspielnachmittag des Nachwuchses im Advent. Marc Schneider dankte zudem seinem Vorstandsteam und dem Dirigenten Stefan Seckler, dessen Handschrift im musikalischen Geschehen inzwischen deutlich zu spüren sei.

Schriftführerin Andrea Kistner spickte ihren Bericht über den Jahresreigen der Aktiven mit einigen Zahlen. Dabei berichtete sie über 21 Auftritte und 50 Proben, über 65 aktive Musiker und das Durchschnittsalter der Aktiven von 31,6 Jahren. Eine Bilderpräsentation des zweiten Vorsitzenden Marco Wäldele ließ dabei das Jahr noch einmal eindrucksvoll Revue passieren.

Engelbert Baader, Ausbildungsleiter, berichtete ausführlich über eine florierende Jugendarbeit. So sind derzeit 77 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, davon 19 in der musikalischen Früherziehung, 18 im Blockflötenunterricht und 40 in Instrumentalausbildung. In der Gruppe der musikalischen Früherziehung am Donnerstagnachmittag sind derzeit noch ein paar wenige Plätze frei. Derzeit sind 22 Ausbilder tätig, die aus den eigenen Reihen stammen. Zudem konnten mit Evelyn Schmäzle, Simone Schmitt und Dietmar Rözel drei neue Ausbilder gewonnen werden. Den Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze stellten sich mit Erfolg Julian Baader (Schlagzeug), Raphael Schenkel (Trompete), Nele Strohmeier (Klarinette) und Carlo Meyer (Schlagzeug). Tanja Eckerle ist dabei bewährte Ausbilderin für den theoretischen Prüfungsteil. Zudem berichtete Jugendsprecherin Sarah Niggel über das vereinsinterne "Junior-Abzeichen". So waren folgende Nachwuchsmusikanten im Vorjahr erfolgreich: Isabel Seebacher (Waldhorn), Nina Burkart (Waldhorn), Jule Trapp (Querflöte), Anna Burkart (Klarinette) und Franziska Seebacher (Klarinette). Ute Hasel, Leiterin der Jugendkapelle, der „Startkapelle“, gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, das mit einem Probenwochenende in Freiburg ein besonderes Highlight hatte. Sie lobte zudem, wie Spaß und Disziplin innerhalb der Startkapelle sich die Waage halten. Ein Ausblick rundete den Bericht ab: So stehen u.a. wieder die Auftritte bei den

Winzertagen und einem Hock auf dem Programm. Highlight wird sicher das Spielen im Europapark am ersten Sommerferientag sein.

Kassiererinnen Beatrix Möhrmann berichtete anschließend über den Kassenstand und die Bewegungen des vergangenen Jahres. Das Vereinsvermögen war unter dem Strich, bedingt durch den Kellerbau des neuen Gebäudes, zwangsläufig stark zusammengeschmolzen, schloss jedoch noch mit schwarzen Zahlen.

Die Kassenprüfer Michael Friedrich und Hermann Winterhalter konnten an der Versammlung leider nicht teilnehmen, bestätigten die einwandfreie Kassenführung jedoch mit ihrem Bericht, den Vorsitzender Marc Schneider verlas. Sie empfahlen die Entlastung. Ortsvorsteher Ulrich Hildner ließ es sich nicht nehmen, vor der Durchführung der Entlastung seitens des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung der Stadtkapelle zu danken. Die Stadtkapelle sei stets aktiv, zuverlässig und präsent. Er freute er sich, dass mit dem Bühnengebäude der Verein nun eine adäquate Räumlichkeit für seine hervorragende Arbeit habe. Die Entlastung erfolgte schließlich einstimmig per Akklamation.

Beim Tagesordnungspunkt "Wahlen" standen die Ämter des ersten Vorsitzenden, der Schriftführerinnen und des Jugendleiters an. Hier wurden Marc Schneider sowie Andrea Kistner und Sandra Friedrich einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt. Sarah Niggel folgt, ebenfalls mit einstimmigem Votum, Engelbert Baader als Ausbildungsleiterin. Engelbert Baader hatte das Amt fünf Jahre ausgeführt. In der letzten Probe hatten die Aktiven bereits die aktiven Beisitzer gewählt. Dort wurde Steffen Vollmer bestätigt. Armin Ibert stand nach sechs Jahren nicht mehr zur Verfügung, auf ihn folgt nun Engelbert Baader, der Sarah Niggel versicherte, sie gerne in ihrer künftigen Aufgabe weiter zu unterstützen.

Einige Ehrungen standen dann noch auf dem Programm. Für zehn Jahre Aktivität wurden Lena Hörth (Querflöte), Maximilian Boos (Schlagzeug), Lena Tränkel (Querflöte), Kathrin Graf (Schlagzeug) und Johannes Rothenstein (Tenorhorn) geehrt. Für ihren Anwesenheitsfleiß bei Proben und Auftritten erhielten vom zweiten Vorsitzenden Moritz Seiler die Aktiven Marc Schneider, Ute Hasel, Rolf Schneider, Sandra Friedrich und Monika Volmer ein Präsent. Die Stadtkapelle bekam dann ein neues Ehrenmitglied: Lothar Volz. Er war nicht nur über Jahrzehnte aktiver Musiker bei der Stadtkapelle, sondern auch als stellvertretender Dirigent, Ausbilder, Kassier und Pressewart tätig. Er widmete die Ehrenmitgliedschaft wiederum auch seinem Vater Karl Volz, der jahrzehntelang Dirigent der Stadtkapelle war. Mit einigen Anekdoten sorgte Lothar Volz für heitere und nachdenkliche Momente und dankte mit Freude für die Anerkennung, die ihm mit der Ernennung nun zuteil werde.

Die Änderung der Satzung war weiterer Tagesordnungspunkt. Vorsitzender Marc Schneider nannte die neu gestalteten Punkte, die seitens des Blasmusikverbandes und auch auf Anraten des Steuerberaters einer Anpassung bedurft hatten. Hierzu gehören beispielsweise Stellvertreterregelungen und eine Datenschutzklausel. Künftig wird zudem eine Ehrungsordnung die Satzung ergänzen. Die geänderte Satzung wurde ebenfalls einstimmig von der Versammlung angenommen.

Mit dem Dank an die Versammlung, dem Ausblick auf ein wiederum aufgabenreiches und musikerfülltes Jahr schloss Vorsitzender Marc Schneider die Versammlung.